

Günther Dreisbach  
Predigt am 1. Sonntag nach Epiphania  
in Viesebeck<sup>1</sup> und Ehringen<sup>2</sup>  
zu Josua 3,5-11.17<sup>3,4</sup>

---

*Und Josua sprach zum Volk: Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder unter euch tun. Und Josua sprach zu den Priestern: Hebt die Bundeslade auf und geht vor dem Volk her! Da hoben sie die Bundeslade auf und gingen vor dem Volk her. Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich anfangen, dich groß zu machen vor ganz Israel, damit sie wissen: Wie ich mit Mose gewesen bin, so werde ich auch mit dir sein. Und du gebiete den Priestern, die die Bundeslade tragen, und sprich: Wenn ihr an das Wasser des Jordans herankommt, so bleibt im Jordan stehen. Und Josua sprach zu den Israeliten: Herzu! Hört die Worte des HERRN, eures Gottes! Daran sollt ihr merken, dass ein lebendiger Gott unter euch ist und dass er vor euch vertreiben wird die Kanaaniter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter, Girgaschiter, Amoriter und Jebusiter: Siehe, die Lade des Bundes des Herrn der ganzen Erde wird vor euch hergehen in den Jordan. [...] Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, standen still im Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel ging auf trockenem Boden hindurch, bis das ganze Volk über den Jordan gekommen war.*

In der Neustädter Kirche in Hofgeismar ist es passiert. Im Juli des letzten Jahres hatten Unbekannte aus der Altarbibel etwa 35 Seiten herausgerissen und auf dem Boden verstreut. Ein Vierteljahr später machte Pfarrer Bretschneider beim Aufschließen der Kirche dann eine unerwartete und anrührende Erfahrung. Neben der beschädigten Bibel hatte jemand am vorangegangenen Sonntag eine nagelneue Altarbibel gelegt, in der folgende Widmung hineingeschrieben ist: »Siehe, ich mache alles neu! Offb 21,5. Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten. Mt 7,12. Zum Reformationstag 2018«. <sup>5</sup>

Da hat jemand deutlich gemacht, wie wichtig ihm die Bibel ist. Da hat jemand deutlich gemacht: Die Bibel, das ist nicht irgendein Buch. Das ist ein Lebensbuch. »Das ist das Gesetz und die Propheten.« Ich habe dieses kleine Beispiel, das mir Anfang des Jahres »in die Hände fiel«, gleich parat gehabt, als ich angefangen habe, über unseren heutigen Predigttext nachzudenken. Weil mir hier deutlich geworden ist: Das Wort Gottes ist nicht irgendein Wort. Sondern es ist ein Lebenswort. Ein Wort für mein Leben und für Dein Leben. Dieses Wort gilt es, bekannt zu machen in einer Welt, die wenig nach Gottes Wort fragt. Das ist ein schönes Programm für dieses gerade begonnene Jahr 2019.

Für Josua ist das Wort so wichtig, dass er die Priester auffordert, die Bundeslade aufzuheben und vor dem Volk herzugehen. Damals, bei einer wichtigen Wanderung. Damit das Volk sich erinnert an den Gott, der bei ihm war, der bei ihm ist und der bei ihm sein wird.

---

<sup>1</sup> 9<sup>30</sup> Uhr in der Kirche

<sup>2</sup> 11<sup>00</sup> Uhr im Gemeindehaus; Orgel in beiden Gemeinden: Birga Fox

<sup>3</sup> veröffentlicht unter <http://www.gdreisbach.de/predigten-andachten/>

<sup>4</sup> OP-Text Reihe I zum 1. Sonntag nach Epiphania

<sup>5</sup> »KIRCHENFENSTER« Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Hofgeismar Dezember 2018 - Januar 2019

Die *Bundeslade* enthielt nach biblischer Darstellung unter anderem die zwei Steintafeln mit den Zehn Geboten, die Mose von Gott erhielt. Sie galt nach dem Auszug aus Ägypten und während Israels Wüstenwanderung und Landnahme in Kanaan als Garant für Gottes Gegenwart inmitten des Volkes. Sie ist bis heute das Symbol für den Bund Gottes mit dem Volk Israel.<sup>6</sup>

### **Wer ist dieser Josua?**

Nach Mose ist er der zweitwichtigste Mann in der Geschichte vom Auszug aus Ägypten und dem Einzug in das verheißene Land. Nachdem Mose die Generation des Exodus in vierzig harten Jahren vom Roten Meer zum Ostufer des Jordan geführt hatte, zog nun Josua mit der zweiten Generation *über* den Jordan. Vor der Überschreitung des Jordan hatte Josua zwei Spione nach Jericho gesandt, die sich bei der Dirne Rahab einquartierten. Die erkannte die Zeichen der Zeit und schlug sich auf die Seite der Israeliten. Sie versteckte die beiden auf dem Dach und verhalf ihnen später zur Flucht. Mit ermutigenden Nachrichten kehrten die beiden Spione zurück zu Josua, der daraufhin mit den Israeliten zum Jordan aufbrach.<sup>7</sup>

Der Text, der uns heute zum Nachdenken aufgegeben ist, ist eigentlich ein Gesprächsprotokoll. Gesprächsteilnehmer auf den unterschiedlichen Ebenen sind Gott, Josua, die Priester und das Volk. Wer spricht zu wem? Wer spricht mit wem? Lassen Sie es uns versuchen zu klären.

### **Erster Gesprächsgang: Josua spricht zum Volk**

*Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder tun.* Mit *heiligen* sind wahrscheinlich körperliche Riten gemeint, wie Waschungen. Sie symbolisieren die Heiligkeit des Volkes. Wenn man sich auf etwas Großes freut, muss man vorbereitet sein. Als Gott am Berg Sinai zu seinem Volk herabkam, wurden ähnliche Dinge gefordert. Das Volk soll vorbereitet sein auf Wunder. Vielleicht kannten sie solche Wunder von ihren Vorfahren, die nach vierzigjähriger Wüstenwanderung in das »gelobte Land« gekommen waren. Endlich. Nach all den Plagen. Nach all den Durststrecken des Lebens. Daran werden sie sich erinnern haben. Glaube lebt von Erinnerungen. Glaube lebt davon, dass immer weitererzählt wird von Generation zu Generation, was Gott getan hat. David, der Beter des 103. Psalms ermahnt sich selbst und sein Volk, Gott zu loben und nicht zu vergessen: *Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.* Und er nennt Beispiele für das Gute: Vergebung der Sünden, Heilen von Gebrechen, Erlösung, Ausstattung mit Gnade und Barmherzigkeit, Fröhlichkeit und jugendliche Frische.<sup>8</sup>

So erinnert auch Josua sein Volk. Und bereitet die Menschen auf Großes vor. Wie bereiten wir uns darauf vor, dass Gott zu uns kommt und Wunder tut? Die Riten sind andere geworden im Laufe der Zeit. Die wenigsten werden sich vor dem Gottesdienst extra noch einmal waschen. Gemeint ist doch dies, was uns später Jesus in der Bergpredigt ans Herz gelegt hat: Zum Gottesdienst kann man eigentlich nur gehen, wenn man sich zuvor ausgesöhnt hat mit Menschen, mit denen man unversöhnlich zusammenlebt.<sup>9</sup> Wenn man – um es mit der Jahreslosung zu sagen – den Frieden sucht und ihm nachjagt. Sind wir vorbereitet, wenn Gott in unser Leben kommt?

<sup>6</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Bundeslade>

<sup>7</sup> nach: »Who's who in der Bibel« von Peter Calvocoressi. dtv Sachbuch . 1990

<sup>8</sup> Psalm 103,2-5

<sup>9</sup> Matthäus 5,24

### Zweiter Gesprächsgang: Josua spricht zu den Priestern

Die Bundeslade sollen sie aufheben und vor dem Volk hergehen. Das ist eine einfache Anweisung. Die zu befolgen hat ein wenig Kraft gekostet. Denn die Bundeslade war nicht gerade leicht. Aber es waren ja genügend Priester da. Und die wurden auch gebraucht. Denn das Volk sollte sehen, wie groß Gott ist, wie bedeutend die Gesetze Gottes sind. Die Priester befolgen die Anweisung Josuas. Da gibt es keinen Widerspruch: *Da hoben sie die Bundeslade auf und gingen vor dem Volk her.*

Wie wichtig ist uns das Wort Gottes? Gehen wir als christliche Gemeinde auch vor dem Volk her und zeigen es ihm? Weisen wir das Volk auf das Gesetz des Herrn, unseres Gottes hin? Zum Beispiel auf das Gebot *Du sollst nicht töten*? Denn es ist nicht zu fassen: Da werden in unserem Land jedes Jahr etwa 100.000 Kinder im Mutterleib getötet, jedes Jahr eine Großstadt. Das sind in 20 Jahren zwei Millionen junger Menschen. Die fehlen uns an allen Ecken und Orten. Aber egoistisch wie wir sind, wissen wir uns zu helfen. Wir laden Fachkräfte aus ärmeren Ländern ein, bei uns zu arbeiten. Die werden aber in ihren Ländern dringend benötigt, um Wirtschaft und Industrie im eigenen Land zu entwickeln. Das ist Ausbeutung pur. Denn die Hungernden dort, die Arbeitslosen und die Verzweifelten, die Alten und Kranken bleiben in Armut zurück. Hauptsache, unsere Wirtschaft boomt. Sollten wir als Christen nicht deutlich machen, dass wir noch ein Minimum an Gewissen und Verstand haben?<sup>10</sup> Und somit die Bundeslade aufheben und vor dem Volk hergehen?

### Dritter Gesprächsgang: Gott spricht zu Josua.

Gott erinnert Josua an die Geschichte des Volkes. Er weist darauf hin, dass sich die Geschichte wiederholen wird. Wie er mit Mose gewesen ist, so wird er auch mit seinem Nachfolger Josua sein. Gott bestätigt den Führungsanspruch Josuas, indem er die Wunder wiederholt, die er am Schilfmeer durch Mose tat. Der Gott von Josua ist der Gott von Mose. Josua ist anerkannt bei Gott. Und er ist anerkannt beim Volk. Das Volk akzeptiert das. *Wie wir Mose gehorsam gewesen sind, so wollen wir auch dir in allem gehorsam sein; wenn nur der HERR, dein Gott, mit dir ist, wie er mit Mose war!*<sup>11</sup>

Gott hat für Josua eine ganz besondere Aufgabe. Das Volk soll erfahren: Das ist euer Führer. Ihm könnt ihr vertrauen. Ich habe ihn eingesetzt als meinen Propheten. Er wird euch durch all die Unwuchten führen, die ein so langer Marsch mit sich bringt. Gottes Taten bewirken beim Volk dann aber auch die Erkenntnis. Und diese Erkenntnis ist nie nur verstandesmäßig. Aber sie umgeht den Verstand nicht. Denn man kann die Nachricht von Gottes Taten hören und sehen. Die Erkenntnis des Volkes ist: Gott ist mit Josua. Und das wird das Volk sehen an der Treue Gottes zu seinen Verheißungen. Dazu gibt Gott Josua einen ganz klaren Auftrag. Die Priester sollen die Lade zum Jordan tragen und im Jordan stehen bleiben. Was dann folgt, ist ein Wunder. Eines von den Wundern, von denen die Bibel des alten wie des neuen Testaments voll ist. Eines von den Wundern, die unseren Glauben ausmachen.

Wie reagieren wir, wenn Gott uns an unsere Lebensgeschichte erinnert? Glauben wir daran, dass er mit uns unterwegs ist in allen Gefahren des Lebens? Oder tun wir das, was in unserem Leben passiert ist, ab als Schicksal oder als Zufall? Meine Lebenserfahrung ist die: Es lohnt sich, Gott zu

<sup>10</sup> nach Uwe Holmer in *ideaSpektrum*1/2.2019

<sup>11</sup> Josua 1,17

vertrauen. Er trägt hindurch. Er führt uns nicht immer am Leiden vorbei. Wem erzähle ich das? Aber er führt uns hindurch.

Bleibt noch der letzte Gesprächsgang in unserem Bibelabschnitt.

#### **Vierter Gesprächsgang: Josua spricht noch einmal zum Volk.**

Für Josua ist es wichtig, dem Volk noch einmal deutlich zu machen: Die Feinde des Volkes Gottes haben keine Chance. Die Kanaaniter und Hetiter und wen er da alles noch nennt. *Die Lade des Bundes des Herrn der ganzen Erde wird vor euch hingehen in den Jordan.* Und dann geschieht es, das Wunder. Die Priester mit der Lade und dem Wort Gottes stehen im Trockenen. *Und ganz Israel ging auf trockenem Boden hindurch, bis das ganze Volk über den Jordan gekommen war.*

Josua hat dem Volk deutlich gemacht: Das, was jetzt hier passiert, zeigt die Größe Gottes. Und das ist nicht nur der Gott Israels. Das ist der Herr der ganzen Erde. Jahrtausende später wird einer auf die Erde kommen, der diesen Absolutheitsanspruch Gottes in eigene Worte fasst: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Und der spricht auch zu seinem Volk. Und seine Geschichte ist eingebettet in die Geschichte des Volkes Gottes, von Mose und Josua an. Das haben wir Weihnachten gefeiert und erfahren: Gott ist mitten unter uns. Jesus lebt.

Und es gibt noch einen fünften Gesprächsgang, der sich aus diesem Text ergibt.

#### **Fünfter Gesprächsgang: Gott spricht zu uns**

Nein, die Geschichte von Josua und der Lade und dem Jordan und den Priestern und dem Volk steht nicht in der Bibel als schöne Geschichte aus alter Zeit. Schön, dass sie da steht; aber was geht's mich an. Sie steht da, weil Gott mit uns ins Gespräch kommen will. Weil er uns sagen will, uns der christlichen Gemeinden in Ehringen / Viesebeck, jedem Einzelnen, jeder Einzelnen: Nimm das Wort Gottes ernst in deinem Leben. Es hat Kraft genug, dich durch den Jordan deines Lebens zu führen. Nimm das Wort Gottes ernst. Nimm Jesus ernst. Folge ihm nach. Dann bist du auf der sicheren Seite. Dann bist du auf dem Weg ins gelobte Land. Dann bist du auf dem Weg in die Ewigkeit. Amen.